

# Transportgewerbe: ungebremster Wettbewerb

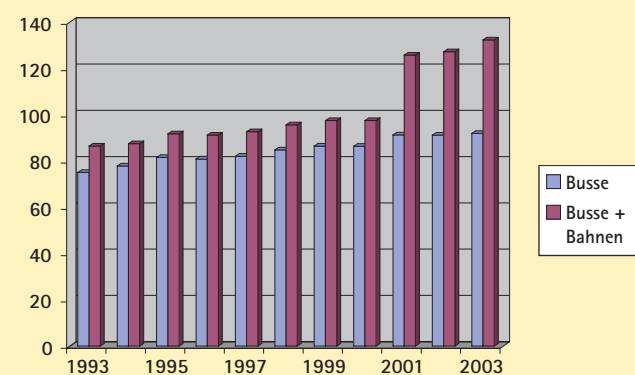


Nach langer Durststrecke hat die konjunkturelle Erholung in Deutschland im vergangenen Jahr erstmals wieder zu einer Belebung der Verkehrsnachfrage geführt. Insbesondere der kräftige Anstieg des internationalen Warenaustauschs war für diese Entwicklung maßgeblich. Der Löwenanteil der Zuwächse entfällt dabei auf Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren sowie auf die Eisen- und Stahlindustrie. Auch im Personenverkehr gab es erstmals wieder leichte Zuwächse, vor allem im Charterflugverkehr und beim schienengebundenen ÖPNV.

Trotz der wachsenden Gütermengen ist der Preis- und Leistungswettbewerb im Straßengüterverkehr noch härter geworden; insbesondere die kleineren deutschen Transportunternehmen fühlen sich zunehmend an die Wand gedrängt. Aber auch größere Betriebe sehen ernsthafte Probleme, dem Wettbewerb aus den neuen EU-Mitgliedsländern standzuhalten: Die ohnehin sehr hohen Kosten am Standort Deutschland sind mit der Einführung der LKW-Maut und den überproportional gestiegenen Preisen für Dieselkraftstoff nochmals weiter gestiegen.

## Bahnen machen ÖPNV attraktiver

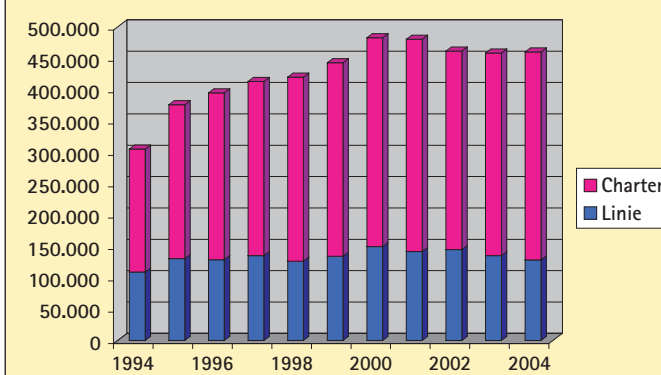
Fahrgäste im saarländischen ÖPNV (in Mio.)



Die Fahrgastzahlen der saarländischen ÖPNV-Unternehmen sind leicht, aber kontinuierlich gestiegen. Gerade die Bahnen haben durch den Einsatz neuen Wagenmaterials und die Einführung ansprechender Tickets an Attraktivität gewonnen. Der Sprung 2001 in der Grafik hat jedoch rein erfassungstechnische Gründe: Die Fahrgastzahlen der RSW und der DB Regio AG umfassen seither Fahrgäste aus dem Saarland und aus Teilen von Rheinland-Pfalz. Für 2004 liegen zurzeit noch keine verlässlichen Zahlen vor, doch ist nach Einschätzung der Unternehmen weiterhin mit einem leichten Ansteigen der Fahrgastzahlen zu rechnen.

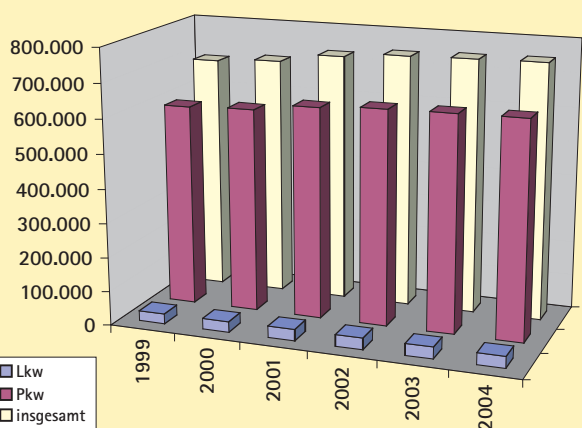
## Flugverkehr: Ende der Turbulenzen

Fluggäste am Flughafen Saarbrücken



Im Flugverkehr scheint der Rückgang der Passagierzahlen vorerst gestoppt. Allerdings zeigen sich bei der Betrachtung von Linien- und Charterverkehr sehr unterschiedliche Entwicklungen. Im Linienverkehr gingen die Fluggastzahlen zum zweiten Mal in Folge zurück und lagen damit etwa auf dem Niveau von 1996. Während so im Linienverkehr ein erneuter Einbruch um rund fünf Prozent zu verkraften war, haben die Urlauber ab Saarbrücken dem Charterverkehr ein Plus von fast drei Prozent beschert. Insgesamt sind die Fluggastzahlen am Saarbrücker Airport damit im Vergleich zum Vorjahr sogar leicht gestiegen.

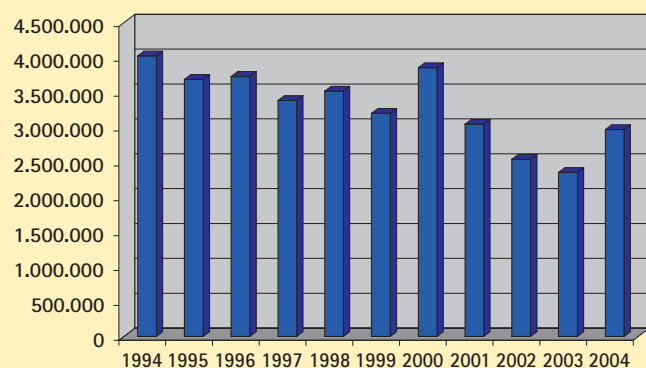
## Kraftfahrzeugbestand wächst weiter



Der Kfz-Bestand ist im Saarland in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich weiter gestiegen. Während die Zahl der zugelassenen Lkw seit 1999 um rund 18 Prozent zugenommen hat, erhöhte sich der Bestand an Pkw immerhin noch um rund sieben Prozent. Das Saarland liegt somit beim Pkw-Bestand weiterhin an der Spitze aller deutschen Bundesländer. Besonders dynamisch gewachsen - im Saarland wie bundesweit - ist die Zahl an neu zugelassenen Motorrädern. Das Wachstum des Kraftfahrzeugbestandes in Deutschland war also in den letzten Jahren weniger von den Pkw-Zulassungen als von „Brummis“ und Zweirädern bestimmt.

## Steigende Gütermengen – vor allem zu Wasser

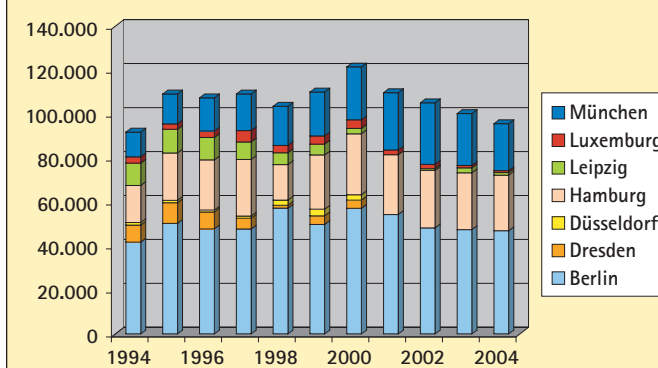
Umschlagszahlen der saarländischen Häfen in Tonnen



Die beförderten Gütermengen auf Straße, Schiene und Wasserstraße sind im vergangenen Jahr im Saarland nach Jahren des Rückgangs erstmals wieder angestiegen. Besonders deutlich wird der Trend an den Umschlagszahlen der saarländischen Häfen: Hier gab es 2004 mit einem Plus von 26 Prozent den stärksten Anstieg. Ausschlaggebend hierfür war die hohe Nachfrage nach Erzen und Kokscoke durch die boomende Stahlindustrie. Trotz der teilweisen Verlagerung von Massengütern auf die Bahn, die ihre Attraktivität gerade für die Stahlindustrie durch neue Angebote deutlich verbessern konnte, konnte die Wasserstraße eine Trendwende verzeichnen.

## Sorgenkind München-Linie

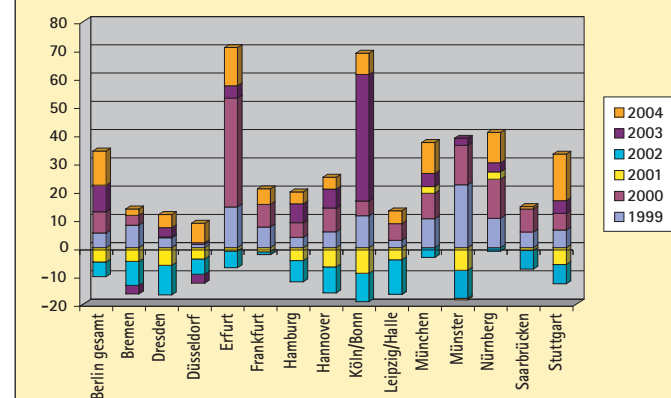
Fluggäste nach Destinationen



Im Linienverkehr hat sich die Destination München in den letzten Jahren zum Sorgenkind entwickelt. Nachdem die Anbindung an das zweitgrößte deutsche Luftdrehkreuz 2002 noch einen Zuwachs von sieben Prozent erzielen konnte, musste sie in den letzten beiden Jahren ein Minus von zusammen fast 25 Prozent hinnehmen. An Fluggästen verloren haben aber auch die Linien nach Berlin und Hamburg. Hier hält sich der Verlust jedoch in engen Grenzen. Ein Grund für das nachlassende Kundeninteresse dürften die relativ hohen Preise sein, die manchen Reisenden zu einem Wechsel des Verkehrsmittels - oder des Flughafens - veranlasst haben. Schließlich werden von Frankfurt aus deutlich günstigere Tickets zu den gleichen Zielen angeboten.

## Luftfahrt bundesweit im Aufwind

Fluggäste aller deutschen Verkehrsflughäfen (Veränderungen gegenüber Vorjahr in Prozent)



Während sich 2003 schon eine Trendwende abzeichnete, befanden sich 2004 fast alle deutschen Flughäfen im Aufwind. Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes stieg die Zahl der Passagiere deutschlandweit um über neun Prozent auf gut 15 Millionen. Am stärksten profitieren von dem Aufwärtstrend die größeren Ballungszentren - allen voran Berlin, München und Stuttgart. Saarbrücken befindet sich mit seinem marginalen Wachstum im Bundesvergleich abgeschlagen auf den hinteren Rängen. Schlusslicht und einziger deutscher Airport mit einem negativen Ergebnis war der Flughafen Münster.